Ehre, wem Ehre gebührt - Sportkreis und Abteilung ehren verdiente Mitglieder der Abteilung Ringen beim SC Korb.

Um verdiente Ehrenamtliche Helfer auszuzeichnen und zu belohnen, hatte die Ringerabteilung des SC Korb eingeladen.

Abteilungsleiter Uwe Schaal begrüßte die Gäste, darunter von der Geschäftsstelle Trixie Hoffmann und als Vertreter des Sportkreises Patrick Künzer.

Schaal dankte allen für unermüdlichen Einsatz für die Abteilung sowie den Hauptverein

Künzer überbrachte die Grüße des Sportkreispräsidenten und brachte in einer kurz gehaltenen Ansprache allen Anwesenden näher, wie wichtig dem Sportkreis die Zusammenarbeit mit den Vereinen ist.

Beinahe wie abgesprochen wirkten dann die Ehrungen im Anschluss, Schaal und Künzer führten im Wechsel, vor allem aber in lockerer Art und Weise, die Ehrungen durch, aufgelockert durch die eine oder andere Anekdote, ohne jedoch die angemessene Würdigung aus den Augen zu verlieren.



Ausgezeichnet wurden vom Sportkreis:

Karl Krohlas mit WLSB Bronze und Sportkreis Silber

Horst (Mausi) Ellwanger mit Sportkreis Gold

Felix Rohrwasser mit WSJ Bronze.

v.l.: Felix Rohrwasser, Patrick Künzer, Uwe Schaal - Quelle: Markus Reyser

Die Ehrungen für die an diesem Abend nicht anwesenden Andrea Trinkner und Michael Zehntgraf werden zu einem passenden Termin nachgeholt. Lobende Worte sowie Präsente gab es von Uwe Schaal zusätzlich für Joachim Krohlas der viele Jahre die Abteilung Ringen geführt hat und nun für die Jugend verantwortlich ist. Auch Gisela Schanbacher wurde als Dankeschön ein Präsent überreicht. Ebenfalls eine kleine Aufmerksamkeit erhielt Trixi Hoffmann.

Emotional wurde es als es darum ging Reiner Bahret und Severin Belchikov zu würdigen. Beide hatten Ende Mai bei den German Masters in Ehningen jeweils 2 Medaillen errungen. Bahret gewann Bronze und Silber, Belchikov zweimal Silber.

Zum Abschluss des offiziellen Teiles konnte danach Patrick Künzer an Jugendleiter Joachim Krohlas einen Zuschuss für das im Oktober anstehende große Ringerturnier vom Sportkreis übergeben.

Markus Reyser hatte vom Ringerausflug einen Bild- und Videovortrag vorbereitet der von den Anwesenden mit viel Beifall belohnt wurde.



Abgerundet wurde der Abend beim gemeinsamen Abendessen.

So war es auch nicht verwunderlich das man noch lange beisammen saß, um den Abend Revue passieren zu lassen und alte Geschichten zum Besten zu geben.

Alles in allem ein mehr als gelungener Abend.

Ramon Kruse erhielt Sportkreis-Diamant

Am 02.06.19 fand in Weiler zum Stein der Festakt anlässlich des 50-Jährigen Vereinsjubiläums statt.

Bei bestem Wetter konnte nach Bürgermeister Jürgen Kiesl Patrick Künzer, als Vertreter des WFV, die Grüße des Verbandes sowie eine Erinnerungsplakette überbringen.

Künzer war es auch, der den sich im Urlaub befindenden Sportkreispräsident Erich Hägele offiziell vertrat.

Er übergab an Vorstandssprecher Joachim Rauch ein Geschenk des Sportkreises und ehrte einige verdiente Mitarbeiter.

Geehrt wurden an diesem Abend:



Ramon Kruse – der erhielt vom Sportkreis Rems-Murr die Ehrennadel in Diamant.



sowie Joachim Rauch, Heinrich Ziech, Wilfried Wolf und





Zehn Jahre Wellnesstag

Ein voller Erfolg war der Wellnesstag in Oberndorf. Bereits zum zweiten Male veranstaltete der Turngau diesen Tag in der Gemeinde im Wieslauftal. Insgesamt war es die zehnte Veranstaltung dieser Art, zum vierten Mal in Zusammenarbeit mit dem Sportkreis. Mit vierzig Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Veranstaltung restlos ausgebucht.

Sibylle Lentini, Fachwartin Gesundheitssport des Turngaus, begrüßte die Besucher und wünschte "einen interessanten Nachmittag". Turngaupräsidentin Gislind Gruber-Seibold betonte das zehnjährige Jubiläum und hob hervor, wie wichtig es ist, einmal im Jahr an die Übungsleiterinnen und Übungsleiter zu denken. Sie bedankte sich beim ausrichtenden Verein und bei Fachwartin Sibylle Lentini für die hervorragende Organisation und begrüßte die Sportkreis-Vizepräsidentin Yvonne Benz und den Sportkreis-Vizepräsidenten Jörg Schaal.

Silke Olbrich stimmte für die Präsidentin ein Geburtstagslied an, vom Turngau und vom Sportkreis gab es Blumen, von den Oberndorfer eine Erdbeerpflanze.

Die Teilnehmenden konnten im Workshop **Indian Balance**, ein Kräftigungs- und Wahrnehmungstraining aus der indischen Tradition, eine starke und kraftvolle Verbindung zum eigenen Körper aufbauen. Andrea Wekenmann leitete die Übungen mit Freude und Lebenslust an. Der Workshop "**Achtsam im Leben**" vermittelte den Teilnehmenden, wie ihnen im Alltag und in stressigen Situationen die Achtsamkeit im Augenblick hilft, innere Ruhe zu finden und Dinge gelassener wahrzunehmen. An vielen Beispielen und Übungen wurde dies sehr gut von der Referentin Brigitte Würfel verdeutlicht.

Bewirtet wurde die Veranstaltung in der Pause mit Kaffee und Kuchen durch die Turnabteilung des TSV Oberndorf.





Mitgliederversammlung TSV Schmiden

20. Mai 2019

Heinz Weber, Schriftführer des Sportkreises Rems-Murr, besuchte die Mitgliederversammlung des Sportkreises Rems-Murr. Er wurde dort offiziell begrüßt und hat den Ausführungen des größten Sportvereines im Sportkreis Rems-Murr interessiert verfolgt.

Vor der eigentlichen Mitgliederversammlung gab es eine Ehrungsveranstaltung, bei der Heinz Weber für 60 Jahre Mitgliedschaft im TSV geehrt wurde.



500 ehrenamtliche Mitarbeiter organisieren 1.900 Sportstunden – jede Woche Gut 150 Mitglieder und Gäste in der voll besetzten Arena des neuen Sportforums, verfolgten interessiert den Berichten über ein erfolgreiches Jahr 2018 im TSV Schmiden.

Der Präsident, Ulrich Lenk, erläuterte zu Beginn noch einmal die wichtigsten Schwerpunkte der TSV-Vereinsphilosophie und hob insbesondere den sozialen und gesellschaftlichen Stellenwert des Vereins hervor, insbesondere für Fellbach und seinem Stadtteil Schmiden.

Dem 1. Vorsitzenden, Jörg Bürkle, war es dann vorbehalten, das operationale Geschehen aus dem Jahre 2018 darzustellen: Nach einem durchaus schwierigen Start des <u>Sportforums</u>, ist man mittlerweile zufrieden mit der Entwicklung des neuen Herzstücks des Vereins. Mit 350 Mitgliedern liegt man nur noch knapp hinter den geplanten 400 neuen Sportlern nach einem Jahr. Das <u>Sportforum</u> vereint 7 Sportbereiche unter einem Dach und darf in diesem Format als einzigartig in Deutschland bezeichnet werden.

Im <u>activity</u> konnten mit dem e-flexx- und e-gym-Zirkel sowie dem Functional Trainingsbereich drei neue Fitnesstrends implementiert werden. Damit sollte der Bestand der über 3000 Mitglieder auch für die Zukunft gesichert sein, zumal mit der baulichen Erweiterung der Anlage um 2 weitere Gymnastikräume schon begonnen wurde. Mit fast 5000 m² gehört das activity dann zu den größten Vereinssportzentren in Deutschland.

Auch finanziell steht der TSV Schmiden auf äußerst gesunden Beinen da. Mit einem Liquiditätsabfluss von 80 T€ im vergangenen Jahr kann der Verein angesichts der großen Anfangsinvestitionen in das Sportforum gut leben. Bereits ab dem Jahr 2020 rechnet der 1. Vorsitzende mit einem kostendeckenden Betrieb im Forum. Bilanziell konnte der Verein sogar noch einen Überschuss von 150T€ erwirtschaften.

Geradezu mit Begeisterung reagierten die Mitglieder auf den neuen Imagefilm des TSV und die Lichtbildershow seiner Abteilungen. Über 30 Sportbereiche präsentierten so auf unterhaltsame Art und Weise ihre umfangreiche Arbeit und rundeten eine harmonische Versammlung ab.



Kooperation mit der Sportklinik Stuttgart

19. März 2019

Der Sportkreis Rems-Murr und die Sportklinik Stuttgart haben seit einem Jahr ihre Zusammenarbeit vertieft.

Die Kooperation soll in erster Linie eine schnelle Ansprechbarkeit bei schwerwiegenden Sportverletzungen sein. Am Montag, 15. April 19:00 Uhr, stellen Prof. Dr. Beckmann sowie Dr. Sorg in der Vereinsgaststätte "Fairplay" der Spvgg Rommelshausen die Kooperation nochmals vor, beantworten Fragen zu der Zusammenarbeit und referieren über das Sportthema "Stopp-X-das essentielle Verletzungs-Präventionsprogramm."

Vor der Veranstaltung sprach Ralph Rolli, Pressereferent des Sportkreises Rems-Murr, mit den Herren Prof. Dr. Johannes Beckmann sowie Dr. Tobias Sorg.



R.R.: Herr Prof. Dr. Beckmann, Herr Dr. Sorg, die Kooperation der Sportklinik Stuttgart mit dem Sportkreis Rems-Murr läuft nun rund ein Jahr, geben Sie bitte ein erstes Resümee:



Prof. Dr. Beckmann

Prof. Dr. Beckmann/Dr. Sorg:

"Die Grundidee ist in unseren Augen gut, der Ausbau einer Kooperation braucht aber wie allgemein bekannt natürlich seine Zeit, muss gelebt werden und sich entwickeln können."



Dr. Sorg

Bilder: Sportklinik Stuttgart

R.R.: Die Grundidee ist eine "schnelle Hilfe bei schwerwiegenden Sportverletzungen" und soll nicht als Konkurrenz zu den ortsansässigen Rems-Murr-Kliniken missverstanden werden. Erklären Sie bitte nochmals den grundsätzlichen Unterschied.

Und: gibt es grundsätzliche Dinge, die Sportler beachten sollten, wenn diese die Kooperation nutzen wollen?

Beckmann/Sorg: "Prinzipiell darf und soll sich nach-wie-vor jede(r) verletzte Sportler(in) an die Klinik oder die Kollegin/ den Kollegen seines Vertrauens wenden!

Für uns gilt: Die Sportklinik wurde bereits ursprünglich für die Versorgung von Sportlern gegründet und verfügt entsprechend über eine jahrzehntelange Erfahrung mit Sportlern, im Spitzen- wie im Breitensport. Wir möchten daher bei komplexen Fällen für Sportler des Sportkreises, aber auch für ärztliche Kollegen und Physiotherapeuten eine möglichst unkomplizierte Notfallversorgung sowie bevorzugte Termine in unseren Spezialsprechstunden anbieten.

Um dies gewährleisten zu können, muss jedoch betont werden, dass kein "Freifahrtschein" in die Sportklinik vorliegen kann, erster Ansprechpartner ist oft der niedergelassene Kollege. Bei schwereren Notfällen stehen wir natürlich auch direkt zur Verfügung. Ferner haben wir begonnen, intensiver mit Praxen des Kreises zusammen zu arbeiten und möchten dies auch gerne weiter intensivieren.

Generell sollte übrigens die Krankenkassen-Karte beim Sport <u>immer</u> mitgeführt werden, um (im Falle hoffentlich aber nicht eintretenden Verletzungen) unkomplizierte Hilfe beim Arzt, in der Klinik oder dem Transport dorthin gewährleisten und v.a. nachträgliche Scherereien umgehen zu können."

R.R: Die offizielle Vorstellung war bei dem Sportkreistag in Backnang, nun präsentiert sich die Sportklinik, um ein Sachthema zu behandeln und Fragen zu beantworten.

Wie oft ist in Zukunft geplant/vorgesehen, dass Präsentationen der Sportklinik im Sportkreis Rems-Murr gemacht werden, welche Themen haben Sie angedacht und wer soll damit erreicht werden?

Beckmann/Sorg: "In konkreter Planung für 2019 sind zwei Veranstaltungen, aber auch weitere Termine sind denkbar. Wir würden das ganz pragmatisch sehen und von der Resonanz abhängig machen. Die beiden angedachten Themen (Prävention VOR bzw. "return-to-play" NACH Verletzung empfinden wir jedoch als immens wichtig für alle, die Sportler betreuen (Trainer, Physiotherapeuten) und natürlich Sportler und Sportverletzte selbst."

R.R.: Können sich Vereine direkt an Sie wenden, wenn Sie Vertreter der Sportklinik Stuttgart zu einer Veranstaltung einladen wollen, falls ja, in welchem Vorlauf und an wen wenden diese sich?

Beckmann/Sorg: "Grundsätzlich gilt: je mehr Vorlauf, desto besser. Eine "Bündelung" von Themen und v.a. aber Interessenten/ Vereinen wie bei aktuell geplanten Veranstaltungen wäre sinnvoll und wünschenswert, um die zeitliche Machbarkeit und entsprechend große Resonanz erreichen zu können. Gerne können sich auch ärztliche Kollegen im Sinne einer gemeinsamen Fortbildung an uns wenden."

R.R.: Herr Prof. Dr. Beckmann, Herr Dr. Sorg, ich wünsche Ihnen für die Veranstaltung in Rommelshausen viel Erfolg, was ist Ziel dieser Veranstaltung, was wünschen Sie sich für die Sportklinik und was sollen die Interessierten "für sich nach Hause nehmen?"

Beckmann/Sorg: "Vielen Dank! Wir hoffen einerseits auf eine große Resonanz der Veranstaltung, um möglichst vielen (Knie-) Verletzungen präventiv vorbeugen zu können und andererseits auf eine sich weiter gut entwickelnde Kooperation."



Faschingsveranstaltungen

03. März 2019

In den letzten Tagen fanden wieder die Fasnets- und Faschingsveranstaltungen statt. Der Sportkreis Rems-Murr unterstützt diese gerne, weil die Gardemädchen bei den württembergischen Meisterschaften mittanzen und somit auch zum WLSB gehören. Einige Vereine, wie der Verband, erhalten Unterstützung durch den Sportkreis



LWK-Präsident Bernd Lipa



VSAN-Präsident Roland Wehrle

BKC-Prunksitzung

Viel Prominenz war in Backnang: Landrat Dr. Richard Sigel,, OB Dr. Frank Nopper als Napoleon Bonaparte, Hans-Rudolf Zeisel (Vorstandsvorsitzender Volksbank Stuttgart eG), Jürgen Beerkicher (Vorstandsvorsitzender Volksbank Backnang eG), Reinhold Sczuka (Bürgermeister von Althütte) sowie Sportkreispräsident Erich Hägele, der einen Orden überreicht bekam und eine Privatspende machte.





Landrat Dr. Sigel, Ingrid Beerkircher, Dr. Nina Sigel, Jürgen Beerkircher, Eheleute Sczuka waren Gäste bei einer gelungenen Veranstaltung in ausverkauftem Hause.

Der Sportkreis Rems-Murr unterstützte die Jugendarbeit, überreicht durch Ingrid Beerkircher durch eine Spende. Beerkircher erhielt dafür einen Orden.

Salathengste in Waiblingen Ursula Jud vertrat den Sportkreis Rems-Murr – hier mit Waiblingen OB Andreas Hesky – Jud durfte beim Umzug der Narren auf dem Wagen des Elferrates mitfahren und unterstützte durch eine Spende die Jugendarbeit. Lustig ging es zu auf dem Wagen der "Salathengste", sowie auf den Waiblinger Straßen, wo viele kleine und große Zuschauer sich an den "grauslig" schönen Kostümen der vielen Narrengruppen freuen konnten. Als Dankeschön ein dreifach kräftiges SA-HE SA-HE!





Prunksitzung in der Liederhalle Stuttgart mit 1 000 Besuchern und 400 Aktiven auf der Bühne. Mit dabei waren der BKC und die Salathengste aus Waiblingen sowie Sportkreispräsident Erich Hägele. Es waren insgesamt 400 Teilnehmer, unter den Gästen waren auch die Hans Rudi Zeisel (Volksbank Stuttgart) sowie Martin Alber (Hofbräu) und Senator Uli Ertle (Architekt aus Aspach).

Im Bild die Präsidenten Thomas Haas und Erich Hägele

Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte e.V.

Im toll gerichteten Europapark erhielt Freiburgs Trainer Christian Streich die goldene Narrenschelle von Präsident Roland Wehrle überreicht. Die hochinteressante Laudation hielt der letztjährige Preisträger Cem Özdemir. Streich ist ein Kulttrainer mit Kultstatus. Streich redet Klartext und daher ist er ein würdiger Schellenträger. Über 400 geladene Gäste – darunter Sportkreispräsident Erich Hägele, der eine persönliche Spende machte – sowie die ausrichtenden Familien Mack, Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer und, Landräte Frank Scherer und Landrätin Dorothea Stöhr-Ritter, Klaus Tappeser, Regierungspräsident Tübingen, sowie Landesjustizminister



Guido Wolf nahmen neben den zahlreichen Hästrägern an der Veranstaltung teil.

Der Unterweissacher Carnevals-Club UCC feierten in der Seeguthalle "närrisch" die fünfte Jahreszeit. Der Elferrat unter dem Vorsitz von Heike Strohmaier stellte alle Mitwirkenden und befreundeten Vereine vor und begrüßte unter den Gästen auch den Landrat Dr. Richard Siegel, den Bundestagsabgeordneten Christian Lange sowie den Weissacher Bürgermeister Ian Schölzel. Diese feierten vergnügt, mussten sich allerdings auch Spitzen zum Thema Wahlkampf gefallen lassen. Es war eine tolle Stimmung – die Seeguthalle war ganz in Narrenhand. Der Sportkreis Rems-Murr unterstützte hier die Jugendarbeit.

Faschingsumzug in Neckarweihingen

3 000 Hästräger in Neckarweihingen

Beim Faschingsumzug der Mistelhexen stand Neckarweihingen ganz im Zeichen des Faschings. Moderator Ralf Diefenbach ließ sich nicht aus der Ruhe bringen und kommentierte fachlich den Umzug der 78 Gruppen aus ganz Süddeutschland – inmitten der vielen Zuschauer waren auch Ludwigsburgs Bürgermeiste Werner Spec sowie Stefan Diefenbach, der Präsident der Mistelhexen.



Schwäbische Fasnet in Donzdorf

Wie immer live im SWR wurde die TV-Sitzung Schwäbische Fasnet, veranstaltet vom Landesverband Württembergische Karnevalsvereine e.V., organisiert vom Kulturring Donzdorf e.V. übertragen. Die Leitung hatte der langjährige und großartige LWK-Präsident Bernd Lipa. Mit dabei war die gesamte Spitze des BKC Backnang mit Gaby Kallfass sowie Sportkreispräsident Erich Hägele Der **Unterweissacher Carnevals-Club UCC** feierten in der Seeguthalle "närrisch" die fünfte Jahreszeit. Der Elferrat unter dem Vorsitz von Heike Strohmaier stellte alle Mitwirkenden und befreundeten Vereine vor und begrüßte unter den Gästen auch den Landrat Dr. Richard Siegel, den Bundestagsabgeordneten Christian Lange sowie den Weissacher Bürgermeister Ian Schölzel. Diese feierten vergnügt, mussten sich allerdings auch Spitzen zum Thema Wahlkampf gefallen lassen. Es war eine tolle Stimmung – die Seeguthalle war ganz in Narrenhand. Der Sportkreis Rems-Murr unterstützte hier die Jugendarbeit.



Gruß aus Gundelsheim In der vollbesetzten Deutschmeisterhalle von Gundelsheim feierten die Narren unter Ihnen Sportkreispräsident Erich Hägele mit Frau Maria ihre Prunksitzung. Von den 1200 Mitgliedern traten 300 Aktive auf bei Wortbeiträgen, Gesang und Musik. Erich Hägele erhielt von Präsident Hans-Peter Bechthold den Jahresorden im Beisein von Wolfgang Riedle überreicht. Der Sportkreispräsident dankte für diese tolle Sitzung und sagte sein Wiederkommen zu und überreichten eine Privatspende. Außerdem gratulierte er auch für die tolle Festschrift mit dem Titel "on Theo road again."

Fasnet in Bad Ischl im Salzkammergut

Auch im Österreichischen Salzkammergut gab es zur Überraschung für Erich Hägele und seinen Freunden aus einige Skigebieten einen Fasnetsumzug in Bad Ischl. Am Straßenrand stehen und dann in einem Lokal wurde die Fasnet mit einem Gedankenaustausch genossen.





Gemeinsam gegen den Herzinfarkt – ein voller Erfolg

20. Februar 2019

Von Ralph Rolli

Die Veranstaltung des Sportkreises Rems-Murr zusammen mit dem Verein "Gemeinsam gegen den Herzinfarkt" im Backnanger Bürgerhaus war ein voller Erfolg. Rund 100 Teilnehmer erlebten eine kurzweilige und äußerst interessante Veranstaltung,



Sportkreispräsident Erich Hägele dankte in seiner Begrüßungsrede dem "Kardioverein" für sein Engagement und den vielen Besuchern für ihr Interesse. Hägele berichtete, dass der SWR Rundfunkprogramm am Nachmittag von der Veranstaltung berichtete und mit dem Sportkreispräsidenten ein Interview führte. Hägele bezeichnete hierbei diese Veranstaltung als "äußerst wichtig und das Defi-Netzwerk als Leuchtturmprojekt."

Dr. Thomas Eul, Oberarzt und Kardiologe in der Rems-Murr-Klinik in Winnenden sowie 1. Vorsitzender des Kardiovereines dankte dem Sportkreis Rems-Murr für die Organisation der Veranstaltung, bei der





Dr. med. Hans-Albrecht Scheuber (Facharzt für Kardiologie in Backnang) unter anderem die Symptome für einen Herzinfarkt, "was tun bei einem Herzinfarkt", sowie den Herzkatheter und seine Funktionen erklärte. Dr. Scheuber ging auf die Risikofaktoren, die Vorbeugung durch einen gesunden Lebensstil und "was tun bei Stress" ein.

Dr. Jutta Franz (Fachärztin für Innere Medizin, Intensivmedizin und Leitende Notärztin im Rems-Murr-Kreis) erklärte die Wichtigkeit der Laienreanimation sowie die richtige Durchführung der Reanimation (bei Laien keine Beatmung, sondern nur Herzdruckmassage).





Bei einem Interview mit Dr. Eul erzählte ein ehemals von einem Herz-Kreislaufstillsand betroffener sowie seine Ehefrau, die bei der Wiederbelebung mitgewirkt hat über die Umstände, die schnelle Hilfe und wichtig: Dass es dem Patienten mittlerweile wieder richtig gut geht, er arbeiten und Sport treiben kann.

Sven Knödler, Geschäftsführer des DRK Rems-Murr und Thomas Brucklacher, Leitstellendisponent und des Defi-Netzwerks, klärten "Vater" über Rettungsdienst auf und dessen schnelle Hilfe (auch mit einer telefonischen Betreuung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes/Notarztes) sowie der Funktion "Helfer vor Ort" (ausgebildete Ersthelfer bei den Ortsverbänden) und dem Wunsch bzw. der Notwendigkeit, dass Defibrillatoren "Netzwerkmäßig" verbreitet sind.



Diese sind in unserem Landkreis – wenn gemeldet - bei der Rettungsleitstelle registriert und somit können im Notfall Ersthelfer in kurzen Wegen darauf zurückgreifen.



Zum Schluss der sehr gelungenen Veranstaltung überreichte der DRK Kreisverband und der Kardioverein Oberbürgermeister Nopper und dem DRK-Ortsverein Backnang einen "Defi" und die vielen Interessierten konnten sich mit den Geräten vertraut machen und in der Praxis den Umgang mit Defibrillatoren lernen.







v.l.: Dr. med. Hans-Albrecht Scheuber, Rouven Gesierich, Birgit Gesierich, Dr Thomas Eul, Dr. Jutta Franz, Leonie Ries (Pressesprecherin Landratsamt Rems-Murr-Kreis), Thomas Brucklacher, Sven Knödler, Dr. Frank Nopper, rechts noch: Erich Hägele

Der Dank geht an den Kardioverein sowie Chefarzt Prof. Dr. med. Andreas Jeron von der Rems-Murr-Klinik, Dr. Eul mit seinem Team sowie Dr. Frank Nopper (Oberbürgermeister von Backnang), der die Schirmherrschaft bei der Veranstaltung hatte.

Bilder: Ralph Rolli



Verdiente Ehrungen in schönem Ambiente

31. Januar 2019

Von Ralph Rolli

Im schönen Veranstaltungsraum der Kreissparkasse Waiblingen – Beratungscenter Winnenden - fanden die Ehrungen der drei besten abgelegten Sportabzeichen der Schulen und Vereinen aus 2018 statt.

Begrüßung



Sportkreispräsident Erich Hägele dankte in seiner Begrüßungsrede der Kreissparkasse Waiblingen für ihre Unterstützung: "Die Kreissparkasse ist der größte Sponsor des Sportkreises Rems-Murr und unterstützt uns seit Jahren im Sportkreis, bei den Sportabzeichen sowie beim Zeltlager Salbengehren. Dafür sind wir sehr dankbar." Hägele erklärte, dass der Sportkreis die Dachorganisation von 318 Vereinen sei und er sagte: "Die Zukunft des Sports liegt in den Schulen." Als Ziel nannte der Sportkreispräsident: "Wir wollen mit unseren über

5.000 Sportabzeichen die Nummer Eins in Baden-Württemberg werden." Hägele hob die drei großen Veranstaltungen 2019 des Sportkreises Rems-Murr hervor: Am 12. Mai die große Sportgala in Schorndorf, 06. und 07. Juli der 24-Stunden-Spendenlauf zu Gunsten der Clowns mit Herz, sowie am Freitag, 12. Juli der Tour-Stopp des Deutschen Sportabzeichens in Waiblingen. Darüber hinaus gibt es in diesem Jahr acht Schulungen zu verschiedenen interessanten Themen. Hägele: "Ein großes und vielfältiges Programm, welches der Sportkreis mit seinen Partnern den Sportinteressierten und Zuschauern in 2019 anbietet."

Sportkreis-Vizepräsidentin Silke Olbrich dankte den Schulen und Vereinen für ihr Engagement bei der Abnahme und der Kreissparkasse für ihre Unterstützung. Olbrich: "Die Kreissparkasse übernimmt seit Jahren die Kosten für die Abnahmen, dies ist nicht nur sehr erfreulich, sondern es erleichtert uns auch erheblich unsere Arbeit." Olbrich: "Das Sportabzeichen förderte die Gemeinschaft und bindet. Mit großer Freude blicke ich auf das Sportabzeichen-Fest, hoffe und wünsche einen erfolgreichen Tag."





Siegfried Lorek (CDU-Landtagsabgeordneter und Mitglied des Ausschusses für Inneres, Digitalisierung und Migration, des Ausschusses für Kultur, Jugend und Sport sowie Petitionsausschuss) sagte in seiner Begrüßungsrede: "Sport ist wichtig, das Land fördert sehr gerne den Sport. Im Solidarpakt III werden von 2017 bis 2021 90 Millionen für den Sport bereitgestellt." Lorek weiter: "Der Sport ist die größte Bürgerbewegung."

Markus Hofmeister (Leiter des Privatkundengeschäftes im Beratungscenter Winnenden der Kreissparkasse Waiblingen) gratulierte zunächst Erich Hägele für seinen 75. Geburtstag





und sagte danach: "Neben unserm Kerngeschäft ist die Kreissparkasse sehr interessiert an der Geheimwohlorientierung. Dies unterstützen wir sehr gerne, unsere Schwerpunkte sind hier das Soziale, die Kultur, Natur und der Sport.



Die Sparkassen-Finanzgruppe hat den Breitensport mit insgesamt rund 90 Millionen – hauptsächlich in den Vereinen - unterstützt. Unser Ziel in der Sparkassen-Finanzgruppe ist es, den olympischen Gedanken zu übertragen, hierzu eignet sich das Sportabzeichen hervorragend. Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, für das Sportabzeichen eine Sonderehrung über 1.400 Euro – neben der normalen Spende - zu überreichen.



Ebenfalls 157 abgelegte Sportabzeichen hatte die Conrad-Weiser-Schule Aspach abgenommen, dies Schule wurde von Rektorin Heidi Ahlers vertreten.

Sieger in diesem Wettbewerb wurde das Schulzentrum Rudersberg mit 261 Sportabzeichen, diese wurde vertreten durch Schulleiter Thomas Smolarczyk, Sabrina Durst sowie durch Silke Olbrich





Im Oberstufen-Wettbewerb belegte den 4. Platz die gewerbliche Schule Backnang (TG9) mit 13 Abnahmen. Diese wurde vertreten durch Moritz Dreher sowie fünf Abiturienten

Dritter wurde das Staufergymnasium Waiblingen (19), dies wurde von Rektor Volker Loch sowie Tanja Shami vertreten.



Als zweiter Sieger mit 21 Sportabzeichen durfte sich die Grafenbergschule Schorndorf feiern lassen



Sieger im Oberstufen-Wettbewerb mit 30 Sportabzeichen wurde das Burg-Gymnasium Schorndorf, hier nahm Marion Schmidt den Preis entgegen.



Es war eine gelungene Veranstaltung, bei der die Geehrten für die Aktionen rund um das Sportabzeichen würdig ausgezeichnet wurden. Nach der Veranstaltung wurden die Teilnehmer von der Kreissparkasse Beratungscenter Winnenden noch zu einem kleinen Imbiss sowie Getränken eingeladen.

Bilder: Ralph Rolli

Presseinfos – Erich Hägele wird 75 Jahre alt:

Aus: Backnanger Kreiszeitung - 23.01.2019

Mit 75 ist noch lange nicht Schluss

Sportkreispräsident Erich Hägele feiert Geburtstag und will sich noch lange nicht zur Ruhe setzen

(rol). Mit Superlativen soll man vorsichtig sein. Geht es aber um den Sportkreispräsidenten Erich Hägele, dann sind diese angebracht. Der wird heute 75 Jahre alt. Eigentlich ein Grund, sich zur Ruhe zu setzen – aber nicht für den gebürtigen Unterweissacher, der vergangenes Frühjahr für weitere vier Jahre als Sportkreispräsident gewählt wurde. Seit Mai amtiert er damit seit 25 Jahren.

Sein Wunsch war es immer, mit dem Sportkreis an erster Stelle zu stehen. Das ist geschafft. Rems-Murr ist in der Vielfalt der Arbeit und Aufgaben die Nummer eins unter den baden-württembergischen Sportkreisen. "Wichtig ist aber hier, ein gutes Team zu haben, um so erfolgreich zu sein", betont Hägele, der als fleißig, engagiert und ausgleichender Ideengeber gilt. Zehn Jahre ist der Ehrenvorsitzende und Ex-Fußballer des SV Unterweissach bereits Vorsitzender des

Institutes für Sportgeschichte Baden-Württemberg in Maulbronn. Bekannt ist, dass er großer Fan des VfB Stuttgart und dort schon seit 55 Jahren Mitglied sowie im Mitgliederausschuss des Jugendleistungszentrums ist. Hägele war bei Höhepunkten dabei. Das gilt unter anderem fürs erste Halbfinale am 3. Mai 1989 im damaligen Uefa-Cup zwischen dem SSC Neapel und dem VfB (2:1), bei den Fußballweltmeisterschaften in Italien 1990 und den USA 1994, bei Olympischen Spielen (1992 in Barcelona und Albertville, 2008 in London), beim Cham-pions-League-Finale am 25. Mai 2013 in London zwischen Dortmund und den Bayern, bei Pokalendspielen in Berlin mit dem VfB und dem BVB sowie bei der Skiweltmeisterschaft in Saalbach.

Hägele ist ein Vorbild, aber er hat auch Vorbilder, wie den 2015 verstorbenen Gerhard Mayer-Vorfelder, oder wie Günther Oettinger, Karl-Heinz Förster, Hans-Joachim Watzke. In seinem Berufsleben war er 20 Jahre Arbeitnehmervertreter. Er betreute und betreut Flüchtlinge und ist stolz auf das Sportkreis-Zeltlager Salbengehren. Zudem liegen ihm die Partnerschaften am Herzen. Sport ist aber nicht alles. Er ist seit 50 Jahren im Musikverein Unterweissach und Freund der Volksmusik. Eigentlich ganz schön bodenständig, wenn da nicht ein zweiter Verein in seinem Herzen wäre: Seiner Frau zuliebe, die in Barcelona aufgewachsen ist, gehört der FC Barcelona auch zu seinen Lieblingsklubs.

Es versteht sich, dass er schon alle Auszeichnungen verliehen bekommen hat. Darunter den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Wer ihn kennt, der weiß, dass er heute seine Ehrentag gebührend begeht. So wie er bereits alle anderen Feste richtig zu feiern wusste.



Sportkreispräsident mit Ideen und Freund der klaren Worte: Erich Hägele. Foto: R. Rolli

Landratsamt Waiblingen

Landrat Dr. Richard Sigel gratuliert dem früheren Kreisrat Erich Hägele zum runden Geburtstag

"Mister Sportkreis" feiert am Mittwoch, 23. Januar, seinen 75. Geburtstag

Im Kreistag des Rems-Murr-Kreises war Erich Hägele von 1979 bis 2011 für die CDU-Fraktion aktiv. Zuvor war er bereits im "Übergangskreistag" der Altkreise Backnang und Waiblingen von 1971 bis 1973 tätig. Als Präsident des Sportkreises Rems-Murr ist er seit über 25 Jahren der Kopf von über 300 Sportvereinen aus dem Rems-Murr-Kreis. Sein Wirken reicht weit über die Kreisgrenzen hinaus, sodass es auch keine Überraschung war, dass EU-Kommissar Günther Oettinger die Laudatio zu Hägeles 25-jährigem Dienstjubiläum als Präsident des Sportkreises hielt. Im Sportkreis engagiert er sich besonders für die Repräsentation des Sports in der Öffentlichkeit und Gesellschaft, für neue Projekte und das Anwerben von Sponsoren. Besonders aktiv war er auch im Rahmen der Partnerschaften des Rems-Murr-Kreises. außerdem unterhält der Sportkreis seit vielen Jahrzehnten das Zeltlager Salbengehren am Ebnisee. Für seine vielseitigen ehrenamtlichen Tätigkeiten erhielt er unter anderem den Verdienstorden erster Klasse der Bundesrepublik Deutschland sowie die Diamantnadel des Sportkreises Rems-Murr. "Ich wünsche Ihnen zu Ihrem 75. Geburtstag Glück und Gesundheit und weiterhin viel Freude im aktiven Ruhestand", gratuliert Landrat Dr. Richard Sigel dem ehemaligen Kreisrat, "Ich danke Ihnen für Ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Kommunalpolitik. Mit beispielloser Leidenschaft setzen Sie sich seit Jahrzehnten für den Sport im Rems-Murr-Kreis ein. Das verdient Anerkennung", so der Landrat.

Vorschau: Nachrichtenblatt Weissacher Tal – in KW 05

Weissacher Urgestein feiert 75. Geburtstag



Foto Ralph Rolli

Vergangene Woche feierte das Weissacher Urgestein Erich Hägele seinen 75. Geburtstag, wozu ihm Bürgermeister Schölzel namens der Gemeinde sehr herzlich gratulierte.

Erich Hägele ist auf vielen Ebenen, gesellschaftspolitisch oder etwa auf dem Gebiet des Sports - etwa als Präsident des Sportkreises - seit vielen, langen Jahren ehrenamtlich aktiv. Seine Wurzeln hat er aber auf kommunalpolitischer Ebene, was allein schon daher rührt, dass er in einem Bürgermeisterhaushalt aufgewachsen ist. Sein Vater war von 1946 bis 1966 Bürgermeister von Cottenweiler und Unterweissach. Er hat miterlebt wie sein Vater, späterer Ehrenbürger unserer Gemeinde, die damals noch selbstständigen Gemeinden nach dem Krieg wiederaufgebaut hat.

Von dieser Aufbruchsstimmung geleitet dürfte er sich 1971, also im Jahr des Gemeindezusammenschlusses veranlasst gefühlt haben für den Gemeinderat zu kandidieren. Er war damit sozusagen einer der Geburtshelfer der Reformgemeinde Weissach im Tal. Erich Hägele ist 2008 nach 37 Jahren auf eigenen Wunsch hin aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Er war lange Zeit ein prägender Kopf dieses Gremiums über Jahrzehnte hinweg war er der erste stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde. Erich Hägele hat an der Entwicklung unserer Gemeinde, an dem Lebensumfeld vieler Menschen, in hohem Maße mitgewirkt. Eine der bleibenden ganz großen Leistungen fürs Weissacher Tal insgesamt ist, dass er es aufgrund seiner guten Verbindungen zum damaligen Kultusminister und VfB-Präsidenten Mayer-Vorfelder darauf hingewirkt hat, dass am Bildungszentrum die gymnasiale Oberstufe eingerichtet wurde. Erich Hägele erhielt für sein großes ehrenamtliches Engagement schon zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen, u.a. auch die Ehrenmedaille der Gemeinde Weissach im Tal.

lan Vincent Schölzel



Gemeinsam gegen den Herzinfarkt



11. Februar 2019

Herzinfarkt - Herzkreislaufstillstand: Zahlen

GEMEINSAM GEGEN DEN HERZINFARKT E.V.

In Deutschland erleiden jährlich rund 220 000 Menschen einen Herzinfarkt. Bezogen auf den Rems-Murr-Kreis sind dies mehr als 1100 Personen im Jahr.

Noch immer sterben je nach Region bis zu 30 % der an einem Herzinfarkt Betroffenen. Davon die überwiegende Zahl vor dem Eintreffen in einer geeigneten Klinik.

Wird ein Herzinfarkt schnell erkannt und umgehend richtig behandelt, steigt die Überlebensrate dramatisch an. Der Sportkreis Rems-Murr lädt daher zu einer Aufklärungsveranstaltung am Dienstag, 19. Februar 2019 um 19.00 Uhr ins Bürgerhaus in Backnang (Bahnhofstr. 7, Fritz-Schweizer-Saal) ein.



Sportkreis-Pressereferent Ralph Rolli sprach mit Dr. Thomas Eul, 1. Vorsitzender des Vereines "Gemeinsam gegen den Herzinfarkt e.V." Oberarzt und Kardiologie in der Rems-Murr-Klinik in Winnenden vor der Veranstaltung.

Herr Dr. Eul: Wie lange gibt es schon Ihren Verein? Was waren der Beweggrund bzw. die Beweggründe zur Vereinsgründung?

Dr. Thomas Eul: "Der Verein "Gemeinsam gegen den Herzinfarkt e. V." (oder kurz Kardioverein) wurde im Oktober 2016 gegründet. Im Februar 2017 wurde die Gemeinnützigkeit festgestellt. In den letzten Jahren ist uns aufgefallen, dass Menschen, die von einem Herzinfarkt betroffen sind, sich z. T. erst lange Zeit nach Beginn der Beschwerden beim Rettungsdienst melden, manchmal sogar erst nach vielen Stunden oder Tagen. Manche Menschen fahren noch selbst in die Klinik und gehen so für sich und andere ein hohes Risiko ein. Da



aber die Prognose der Menschen bei einem Herzinfarkt ganz stark von der Zeit bis zur richtigen Therapie abhängt, haben sich die Kardiologen ein Projekt zur Aufklärung überlegt. Denn auch die typischen Symptome (Beschwerden) die bei einem Herzinfarkt auftreten, sind gar nicht allen Menschen bekannt.

R.R: "Was sind die Ziele - hier werden z.B. Symptome des Herzinfarkts genannt, gibt es noch Informationen in Ihren Veranstaltungen, was bereits lange vor dem Herzinfarkt getan werden kann (vorsorglich?")

Dr. Thomas Eul: "Definierte Ziele sind, die Zeit vom Beginn der Symptome bis zur Alarmierung des Rettungsdienstes in unserem Landkreis zu verkürzen. Hierzu ist es wichtig, dass Betroffene die Beschwerden richtig einordnen können. Ein weiteres Ziel ist es, den Menschen die Angst zu nehmen, im Fall der Fälle – bei einem Herzstillstand – eine Wiederbelebung durchzuführen.

Tritt ein Herzstillstand auf, erfolgte eine Wiederbelebung durch Laien im Jahr 2016 in weniger als 30 % der Fälle.

Wir wissen aber, dass die Prognose eines Patienten ganz erheblich verbessert wird, wenn mit der Wiederbelebung umgehend begonnen wird, nicht erst, wenn der professionelle Rettungsdienst eintrifft. Daher schulen wir das Erkennen des Herz-Kreislaufstillstandes und die richtige Durchführung der Wiederbelebung.

Hier schließt sich ein weiteres Ziel an: Wir wollen, dass durch Laien und Ersthelfer viel häufiger ein Defibrillator (kurz Defi genannt) bei einem Herz-Kreislaufstillstand eingesetzt wird. Denn auch diese Maßnahme ist nachgewiesen lebensrettend. Hier nehmen wir durch Aufklärung und Übungen die Angst vor der Verwendung des Gerätes.

R.R.: Herr Dr. Eul: Wie viele Informationsveranstaltungen hat es bereits gegeben? Was sind die Zielgruppen?

Dr. Thomas Eul: "Seit unserer Auftaktveranstaltung im Mai 2017 führten wir nun bald 60 Veranstaltungen mit einer Teilnehmer Zahl meist über 40 bis maximal 550 durch. Hierbei folgt einem Vortrag durch einen Kardiologen eine praktische Übung in der Wiederbelebung und in der Verwendung von Defis, angeleitet durch Mitarbeiter des DRK Rems-Murr. Die Veranstaltungen führten wir in Gemeinden, Kirchen, Firmen, Sportvereinen und Schulen durch. Somit ergibt sich die Zielgruppe: Pädagogen gehen davon aus, dass ab der siebten Klasse solche Schulungen sinnvoll sind (die jüngste Teilnehmerin war bisher neun Jahre). Bei einem Seniorenkreis haben Menschen mit knapp 90 Jahren an den Reanimations-Übungen teilgenommen.

R.R.: Herr Dr. Eul: "Was wünschen Sie sich, dass die Besucher sagen, wenn Sie Ihre Veranstaltung verlassen?"

Dr. Thomas Eul: "Das schönste ist natürlich, wenn uns gesagt wird, dass sich die Teilnehmer in Zukunft zutrauen, zu helfen und sich sicherer sind, wann der Rettungsdienst alarmiert werden muss."

R.R.: "Wo und wann sind weitere Veranstaltungen geplant - wie kann man Sie "buchen?"

Dr. Thomas Eul: "Die Termine der nächsten Veranstaltungen finden Sie unter www.kardioverein.de. Buchen kann man eine Veranstaltung kostenfrei ebenfalls über ein Kontaktformular auf der vorgenannten Homepage. Unsere Sekretärin wird sich dann per Mail bei Ihnen melden und es wird ein Termin vereinbart. Möglich ist dies, weil wir starke Partner haben: Namentlich sind dies das DRK Rems-Murr e. V., die AOK Ludwigsburg-Rems-Murr, die Rems-Murr-Kliniken gGmbH, die Deutsche Herzstiftung e.V., die Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen und das Landratsamt Rems-Murr. Weitere Unterstützung erhalten wir durch unsere Schirmherren, Herrn Landrat Dr. Richard Sigel und Herrn Staatssekretär MdL Wilfried Klenk."

R.R: "Ich danke Ihnen für das Gespräch und wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Veranstaltung, zusammen mit dem Sportkreis Rems-Murr, am Dienstag, 19. Februar in Backnang viel Erfolg!"

Kontakt: Am Jakobsweg 1, 71364 Winnenden, E-Mail: info@kardioverein.de,

Internet: www.kardioverein.de

Förderer des Vereines sind:

AOK, Deutsche Herzstiftung Eva Mayr-Stihl-Stiftung, Firma Frech Firma Jenzi, Firma Kärcher RMK, Rems-Murr-Kliniken Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen Vital Welt Apotheke, Turngau Rems-Murr Sportkreis Rems-Murr, Gewerbeverein Urbach e.V



GEMEINSAM GEGEN DEN HERZINFARKT E.V.



Giselherr Gruber wurde 80 Jahre alt

11. Februar 2019



Sportkreispräsident Erich Hägele besuchte Giselherr Gruber, gratulierte ihm zu seinem Geburtstag und dankte ihm für seine Arbeit als ehemaliger Sportkreispräsident. "Gruber ist, sagte Hägele "Vater des Zeltlagers Salbengehren." Hägele dankte ihm für seine große Unterstützung, aber auch der Familie Gernot, Gudrun und Gislind für das tolle Miteinander in ihren Funktionen rund um den Sportkreis Rems-Murr. Gewürdigt wurde Giselherr Gruber in der Ausgabe vom

Gefeiert wird mit Familie und Freunden

Murrhardter Politiker, Pädagoge und Sportler Giselher Gruber wird heute 80 Jahre alt – Soziales Engagement trifft Weltoffenheit

Wenn Giselher Gruber heute seinen 80. Geburtstag feiert, wird er seine Liebsten, Familie und Freunde um sich haben. Die Tafel und das Geburtstagsessen sind bestellt. Auf dem Wunschzettel steht normalerweise ein guter schwäbischer Leberkäse mit Kartoffelsalat, nun wird es eine leicht abgewandelte Variante geben – der Leberkäse mit Maultaschen getauscht.

VON CHRISTINE SCHICK

MURRHARDT. In Schwaben hat der ehemalige SPD-Landtagsabgeordnete, Kreisrat und Pädagoge Giselher Gruber fast sein ganzes Leben verbracht, auch wenn die jungen Jahre um einiges weiter entfernt begannen. Geboren am 11. Februar 1939 in Berlin – seine Mutter Thea war Berlinerin, sein Vater Walter stammte aus Welzheim – erlebte er als Knirps Belgrad, wo sein Vater als Journalist und Vertreter der deutschen Nachrichtenagentur arbeitete. 1944 ging es für die Familie zurück nach Süddeutschland, nach fünf Jahren in Welzheim zog sie dann nach Stuttgart-Vaihingen um. Giselher Gruber machte 1958 an einem Künzelsauer Internat Abitur und entschloss sich zu einem Studium an der Pädagogischen Hochschule in Stuttgart. In der Familie Gruber stand eine ge-

In der Familie Gruber stand eine gepflegte Sprache hoch im Kurs, und dies
bekam für ihn auf seinem Lebensweg
zentrale Bedeutung – Rhetorik und Argumentation wurden später zum Markenzeichen des Lehrers und vor allem
des Politikers Giselher Gruber. Noch
während des Studiums betrat er auch
das berufliche Terrain des Vaters. Um
sich etwas dazuzuverdienen, berichtete
er als Sportbegeisterter von Fußballspielen für die Stuttgarter Zeitung.

Engagement auch über die beruflichen Aufgaben hinaus

Dass er auch musikalisch unterwegs war (konnte vom Blatt singen und Klavier spielen), bescherte ihm eine Studienfahrt nach Südtirol mit dem Gustav-Wirsching-Chor, auf der er seine künftige Frau Gudrun kennenlernte. 1961 begann für die beiden der Ernst des Lebens und vor allem eines in einer für zwei Stuttgarter neuen Umgebung: Das junge Lehrerehepaar zog aufs Land nach Steinberg, wo Gudrun in der kleinen Schule



Giselher Gruber zu Hause in Murrhardt. Heute geht es zu einem gemeinsamen Treffen und Essen mit Familie und Freunden in die Stadt. Foto: J. Fiedler

(Klasse eins bis acht gemeinsam) des Murrhardter Teilorts und Giselher Gruber an der Walterichschule in Murrhardt unterrichtete. Zudem übernahm er die Schwangerschaftsvertretung für seine Frau in Steinberg, will heißen auch die eigene Familienplanung war bald ein Thema – erst wurde Gislind, dann Gernot geboren, später folgten Gunhilt und Gunter. Steinberg, das hieß auch, den Schulgarten mit der Sense mähen, Stallhasenzucht und ein Sportunterricht, der draußen stattfand: Leichtathletik mit einer Weitsprunggrube im Garten, Läufen auf der Durchgangsstraße und ersten Schwimmerfahrungen im Feuerwehrteich für die Kinder und Jugendlichen, die die Grubers betreuten.

Über die beruflichen Aufgaben hinaus, begann Giselher Gruber sich in Murrhardt und im Kreis zu engagieren. 1962 wurde er DRK-Kreisjugendleiter, 1964 übernahm er den Vorsitz des SPD-Ortsvereins Murrhardt, nachdem er ein Jahr zuvor in die Partei eingetreten war, 1969 wurde er SPD-Kreisvorsitzender. Als er für die Sozialdemokraten 1972 auf Landesebene antrat, holte er ein Rekordergebnis von 38,3 Prozent und zog in den Landtag ein. Auch beruflich standen Veränderungen an – nach einem Aufbaustudium wurde er Konrektor der Backnanger Schickhardt-Realschule, der er von 1978 an viele Jahre als Rektor vorstand. Sein Mandat für eine zweite Amtsperiode im Landtag konnte er 1976 nicht halten, obwohl er mit 33,8 Prozent über dem Landesschnitt seiner Partei lag (Hintergrund war auch ein veränderter Wahlkreis im Zuge der Kreisreform).

Wahlkreis im Zuge der Kreisreform).
Giselher Gruber versuchte, sich in sportlicher Hinsicht immer mal wieder ein Zeitfenster freizuschaufeln, sei es als Volleyballer beim TV Murrhardt oder bei morgendlichen Langstreckenläufen um die 20 Kilometer. Gleichsam hat er sich auf ehrenamtlicher Basis für den Sport engagiert, war von 1978 bis 1993 Vorsit-

zender des Sportkreises Rems-Murr. Auch in der Jugendarbeit hat Giselher Gruber viel angestoßen und bewegt. Er ist der Mitbegründer des Clubs Junges Europa (CJE) in Backnang, hat den Austausch mit Murrhardts Partnerstadt Château-Gontier vorangetrieben und unzählige Jugendfahrten nach Frankreich und Polen organisiert. An einem weltoffenen und toleranten Deutschland lag und liegt ihm viel. Es gäbe noch viel aufzuzählen, nicht umsonst hat Giselher Gruber 1995 das Bundesverdienstkreuz für sein umfangreiches Engagement erhalten.

Dieses Jahr stellt gleichzeitig einen harten Einschnitt in seinem Leben dar – Giselher Gruber musste aufgrund seiner Erkrankung an Multipler Sklerose aus dem Schuldienst ausscheiden und seine Ehrenämter aufgeben. Im Alltag zu Hause in Murrhardt erfährt das Ehepaar heute Unterstützung vom ambulanten Pflegedienst sowie der Awo vor Ort.

11.02.2019 der Backnanger Kreiszeitung.



SVG bewegt den Berg seit 100 Jahren und der Sportkreis gratuliert 20. Januar 2019

Von Ralph Rolli



Die Sportvereinigung Kirchberg feierte ihr 100-Jähriges Bestehen. Ein stolzes Alter für einen stolzen Verein, der beim Festakt in der Gemeindehalle in Kirchberg an der Murr ein buntes Spektakel der Vereinsarbeit den Mitgliedern, Interessierten und geladenen Gästen bot.



Sportkreispräsident Erich Hägele würdigte in seiner Festrede die Verdienste des Vereines. Erich Hägele:

"In meiner Eigenschaft als Sportkreispräsident überbringe ich Ihnen die Grüße des WLSB und seines Präsidenten Andreas Felchle sowie von meinem Präsidium und den 318 Vereinen im Sportkreis Rems-Murr und gratuliere ihnen stellvertretend zu Ihrem Jubiläum mit dem tollen Motto "SVG Kirchberg bewegt den Berg." Eine verliehene Broschüre zeigt die Geschicke des Vereines, rund 1 000 Mitglieder haben im Verein den

Breitensport und aktiven Sport. 40 Prozent davon sind Kinder und Jugendliche, eine stolze Zahl und über dem Durchschnitt der Vereine im Rems-Murr-Kreis. In Zusammenarbeit mit der sportfreudigen Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat gibt es bedarfsgerechte Sportstätten um den Sport ausüben zu können. Die Entwicklung des Vereines konnte ich über vier Jahrzehnte hautnah mit erleben können aus meiner kommunalpolitischen Tätigkeit und der jetzigen Aufgabe. Stolz kann der Verein auf die Jugendarbeit mit seinen 52 lizenzierten Übungsleitern sein. In der Zusammenarbeit mit den Schulen liegt die Zukunft der Vereine und daher empfehle ich dies auszubauen. Offen ist auch noch das Thema "Sportabzeichen" alles in Zusammenarbeit mit den Schulen. Ich danke der Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Frank Hornek an der Spitze sowie dem Gemeinderat für die Unterstützung, verbunden mit der Bitte, dies auch fortzuführen. Mein Dank gilt der Vorstandschaft, dem Festausschuss und allen Übungsleitern sowie Ihnen, lieber 1. Vorsitzender Frank Neumann für Ihr Engagement.



Im Namen des WLSB darf ich einen Jubiläumsscheck über 250 Euro überreichen und Ihnen, Herr Neumann, zwei Karten für ein Heimspiel des VfB sowie zwei weitere Karten für ein Heimspiel des TVB1898 Stuttgart überreichen.

Dem Verein wünsche ich weiterhin viel Erfolg und "Glück Auf."

Außer Erich Hägele sprachen an dem bunten und kurzweiligen Abend noch:



für die SVG Kirchberg der 1. Vorsitzende Wolfgang Neumann, Landrat Dr. Richard Sigel, Kirchbergs Bürgermeister Frank Hornek, Turngau-Präsidentin Gislind Gruber-Seibold, sowie der Landtagsabgeordnete und sportpolitscher Sprecher Gernot Gruber.

Umrahmt wurde die Veranstaltung vom Auftritt des Musikvereines, der Fördergruppe im Turnen, der Gruppe "Colores", sowie der Chruch-Hill-Chicks/Abt. Volleyball und Turnen.

Ein beeindruckender Festabend eines beeindruckenden Vereines

Weitere Impressionen vom Festakt:









Bilder: Ralph Rolli



19.Januar 2019

Der Sportkreis Rems-Murr begrüßt den Lommatzscher SV in Unterweissach

Von Ralph Rolli

Der Sportkreis Rems-Murr pflegt gerne seine Partnerschaften. Anlässlich des Turnieres des SV Unterweissach im Bildungszentrum Weissacher Tal konnte der Sportkreis Rems-Murr um seinen Vizepräsidenten Jörg Schaal, Marina Kleeh von der Sportkreisgeschäftsstelle und Weissachs Bürgermeister Ian Schölzel die Gäste vom Lommatzscher SV begrüßen



Jörg Schaal richtete in seiner Begrüßungsrede viele Grüße vom verhinderten Sportkreispräsidenten Erich Hägele aus und sagte: "Wir, der Sportkreis Rems-Murr, pflegen immer gerne unsere Partnerschaften. Im September letzten Jahres konnten wir bei unserem Besuch in Lommatzsch und Meißen die Aktivitäten ansprechen und freuen uns, dass der Lommatzscher SV heute bei dem Fußballturnier die Gäste des SV Unterweissach sind."

Schaal betonte, dass dieser Besuch nur der Anfang sei, den, so der Vizepräsident, "die Schützen, Tennisfreunde sowie die Turner folgen hoffentlich bald diesem Beispiel."

lan Schölzel, Bürgermeister von Weissach im Tal sagte: "Ich freue mich sehr über den Besuch des Lommatzscher SV, es ist nach über 20 Jahren wieder mal eine Teilnahme von Fußballer aus Lommatzsch bei unserem Hallenturnier." Schölzel erläuterte, dass Weissach im Tal derzeit 7.300 Einwohner hat, aber auch eine Wohnungsknappheit, die durch den Bau von weiteren 400 Wohneinheiten vielleicht etwas entschärft werden könnte.

Stolz sei, erklärte der Bürgermeister, die Gemeinde auf die eigene Wasserversorgung, die sieben Millionen



gekostet hat und auf die 30 Jahre Partnerschaften mit Marly (Frankreich) sowie Lommatzsch (seit 1990). Schölzel: "2020 feiert der SV Unterweissach sein 90-Jähriges Bestehen und wir hoffen bis dahin das Vereins- und Sportheim auf den neuesten Stand zu bringen." Die Gäste vom Lommatzscher SV dankten für die Begrüßung und haben den SVU für das 100-Jährige Jubiläum des LSV 2023 eingeladen.



Vom Sportkreis Rems-Murr wurde die Bewirtung während der Begrüßung übernommen, die Gemeinde Weissach hatte später beim Turnier zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Außerdem erhielten die Gäste aus Lommatzsch von Jörg Schaal Sprudel vom Sportkreispartner, der Firma Ensinger, "einen guten Tropfen" vom Sportkreispartner, den Fellbacher Weingärtner eG sowie einen Spielball von Toto-Lotto.





Bilder: Ralph Rolli



Gelungene Eröffnung des "Sportpunkt-Kernen"

11.01.2019

Von Ralph Rolli



Der Sportpunkt Kernen wurde eröffnet. Nach einjähriger Bauzeit – am 11.01.2019 und passend zum 111-Jährigen Bestehens der Spvgg Rommelshausen. Über 100 geladene Gäste konnten sich von dem gelungenen Bauwerk überzeugen. Sportkreispräsident Erich Hägele sprach für den WLSB und Sportkreis Rems-Murr und beglückwünschte die Spvgg sowie die Gemeinde Kernen "zu diesem sehr schönen Sportvereinszentrum, in dem viele Sportler und Bürger ihrem Sport nachgehen oder einfach nur Sport machen können."

Vom Sportkreis waren weiter ebenfalls vertreten: Fritz Braun (Vizepräsident/Finanzreferent), Ralph Rolli (Presse Sportkreis Rems-Murr), MdL Jochen Haußmann, Jürgen Kehrberger sowie Herbert Hagenlocher (u.a. 1. Vorsitzender der Spvgg Rommelshausen.





Die geladenen Gäste konnten bei bester Verpflegung die vielen schönen Räumlichkeiten und Übungsmöglichkeiten im Sportpunkt bestaunen.











Bei den Begrüßungsreden wurde nochmals auf den Beginn der Planung des Sportvereinszentrums vor rund zehn Jahren, dem Spatenstich vor einem Jahr und dem Verlauf des Baues, mit dem als Generalunternehmer die Firma Krämer Bau aus Winnenden verantwortlich war, berichtet. Die vielen Interessierten konnten abschließend bei interessanten Gesprächen sich noch den Köstlichkeiten aus der Küche widmen. Es war eine gelungene Eröffnung eines imposanten Gebäudes, auf den die Beteiligten, die Gemeinde Kernen sowie die Spvgg Rommelshausen stolz sein darf.



Erich Hägele mit Peter Hoss (Gebietsverkaufsleiter Firma Ensinger Mineralbrunnen) sowie Michael Kögel (Geschäftsführer Firma Krämer Bau GmbH & Co KG)

